

Newsletter



Schloß Wildenstein

Metz FINE ART
HEIDELBERG

Nachbericht: 8.-10. Dez. 2022
Vorschau : 24.-25. März 2023

Mit der **Art&Collect** AUCTION in der zweiten Dezemberwoche ist Metz in Heidelberg ein ganz besonderer Coup gelungen. Auch erfahrene Auktionsfreunde waren begeistert, denn ein derartig vielseitiges Auktionsangebot erlebt man nicht alle Tage:
Zur Versteigerung kam das Inventar von Schloss Wildenstein im Schweizer Kanton Aargau. Nach mehrfachem Besitzerwechsel soll das imposante Schloss eine neue Bestimmung erhalten, weshalb es im April 2022 geräumt wurde. So wurde das Schlossinventar vom verspielten Porzellanfigürchen und silbernen Zigarettenetui von 1921 bis zum geschichtsträchtigen Renaissance-möbel in einem kostbaren Konvoi von mehreren Lastwagen nach Deutschland zu Metz transportiert. Jedes der etwa **10.000 Objekte** wurde geprüft und katalogisiert. Manches wurde zu passenden Konvoluten bis zu 100 Objekten zusammengefasst.



Kommode
Neuenburg, 1765-70

ERGEBNIS: € 7.300,-

• Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen •



Gemeinsam mit dem Schmucknachlass des international gewürdigten Heidelberger Goldschmiedes D. Treusch (1938 - 2018) sowie dem Nachlass eines Mannheimer Kunsthändlers, wurden nahezu 3000 Losnummern ausgerufen. Auf Grund dieser Objektfülle war die Auktion sogar auf drei Tage festgesetzt. Und so entwickelte sich **Art&Collect^{AUCTION}** zu einem unvergesslichen vorweihnachtlichen Erlebnis: Ein sorgsam ausgesuchtes Präsent zum Fest aus einem altehrwürdigen Schweizer Schloss - das ist schon etwas Einmaliges für jeden Beschenkten. Dem erfahrenen Sammler, wie auch dem Neukunden, wurde bewährt Hochkarätiges geboten. Besonders an den drei Tagen der Vorbesichtigung in der Friedrich-Ebert-Anlage ließ man gerne seinen Blick schweifen, wobei man faszinierend-unerwartete Entdeckungen machen konnte: Der Charme dieser **Art&Collect^{AUCTION}** war die Vielfalt, gepaart mit Überraschungen. An einem englischen Grammophon mit Messingtrichter und den dazugehörigen Schellackplatten kann sich von nun an eine junge Frau erfreuen, gerade weil sie den kuriosen Musikapparat aus Massivholz ersteigern konnte. Ebenfalls wurden historische Holzgegenstände versteigert, darunter einige geschnitzte Handwerkzeuge als faszinierende Teile einer volkskundlichen Objektsammlung. Bei dem Angebot an antiken Puppen, Kinderwagen und Spielzeug erinnerte sich mancher Erwachsene in dieser besinnlichen Vorweihnachtszeit gerne an seine eigene Kindheit. Die Ergebnisse lagen zwischen zweistelligen Bereichen bis zu ausgezeichneten fünfstelligen Zuschlägen. Die Grundstimmung beim Bieten war am Donnerstag Mittag überraschend gut, wurde am Freitag übertroffen - und am Samstag kamen wir im positiven Sinn gar nicht hinterher.



Collier, 18 ct Gold,
besetzt mit Saphir und 34 Diamant-Baguettes, gesamt ca. 4,50 ct

ERGEBNIS: € 37.500,-

Auch am letzten Auktionstag setzte das Auktionshaus mit den teils strahlend leuchtenden Preziosen aus dem Nachlass Juwelier Dieter Treusch nochmals einen eigenen schmuck- wie edelsteinreichen Akzent. Ein Collier, mit Diamanten und Saphiren besetzt, erlöste **37.500 Euro**. Ersteigert wurde es aus dem fernöstlichen Raum: Der gesamte asiatische Markt ist auch führend für uns. Und so schmückt die Heidelberger Kostbarkeit in Zukunft den Hals einer schönen Asiatin, was ihren Schöpfer Treusch zu Lebzeiten sicher erfreut hätte.

Juwelier Treusch
Heidelberg 1966

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Das Wildensteiner Schlossinventar erzählt von Menschen und Zeiten: Die meisten antiken Möbel wurden im Lager von Metz in Mannheim ausgestellt. Am Mittwoch, den 7.12., war die 400 Quadratmeter große Außenstelle eigens zur Vorbesichtigung ganztägig geöffnet. Hier bot sich dem bietinteressierten Besucher eine faszinierende Entdeckungsreise durch die hohe Kunst der historischen Möbelschreinerei. Ein schwergewichtiger süddeutscher Barockschrank oder auch eine meisterhafte Rokokokommode dienten vormals den Bewohnern vom Wildenstein als nützlicher Stauraum. Ihre Schönheit, Wertigkeit und Funktion wird nun andernorts die zukünftigen Eigentümer erfreuen. An einer Schweizer Schreibkommode des 18. Jahrhunderts aus massivem Kirschbaum mag fürderhin ein neuer Nutzer seine privaten wie geschäftlichen Gedanken schweifen lassen. Auch solide gefertigte ländliche Möbel locken immer wieder interessierte Käufer. Die Sammlung bedeutender L.XVI Spiegel, ebenfalls im 18. Jahrhundert gefertigt, fand den Weg zurück in die heimatliche Schweiz für **5.700 €**.

metz-auktion.de

Bedeutende L. XVI-Spiegel
von Johann Friedrich Funk II, Bern um 1780

ERGEBNIS: € 5.700,-

Los Nummer 1400 bot mit einem schicken Mercedes Benz aus dem Baujahr 1938 einen spannenden Höhepunkt. Nun hat die Limousine mit ihren 38 Pferdestärken für **24.400 €** einen neuen Stall, bzw. eine neue Garage gefunden.

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Mercedes Benz 170V (136), Limousine, Baujahr 1938
ERGEBNIS: € 24.400,-

||| BDK
Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

THE ART LOSS REGISTER™
www.artloss.com

• Wir freuen uns auf Ihre Einlieferungen •



Karl Weysser (1833-1904), Öl/Lw, sign., ger.
Das ehemalige Rathaus von Scherwiller/Elsass

ERGEBNIS: € 3.600,-

Aus dem Nachlass eines Mannheimer Kunsthändlers sei eine Ansicht des ehemaligen Rathauses im elsässischen Scherweiler erwähnt. Das charmante Gemälde des sehr geschätzten Architektur- und Landschaftsmalers Karl Weysser (1833 - 1904), der auch als badischer Spitzweg bezeichnet wird, erlöste **3.600 €**

Otto Dill (1884-1957): 1933 Pferderennen Öl/Leinwand
In gestrecktem Galopp rasen elegant schlanke Pferde die Rennbahn entlang. Wir spüren die Dynamik, Freude und Erregung, die Pferdesport so faszinierend macht, das Gemälde erlöste **4.000 €**. Kein zweiter Maler konnte die Atmosphäre eines Pferderennens bildnerisch so exzellent in Szene setzen wie Otto Dill (1884 - 1957). Seine Bilder sind voller Licht und Bewegung, sind leicht und selbstverständlich gemalt. Die locker und frei gesetzten Pinselstriche sitzen genau richtig. Erst in ihrem nuancierten Zusammenspiel entsteht Form. Die Grundlagen für seine hochklassige Malerei erhielt der gebürtige Neustadter an der Münchner Akademie, vor allem auch durch das Studium der Anatomie des Pferdekörpers. Später, als freier Maler, konnte er das Gelernte in seinen prachtvollen Pferdebildern in stets neuen Variationen farblich überzeugend wiedergeben. Und so entwickelte sich der Pfälzer zu einem der bekanntesten Tiermaler Deutschlands.



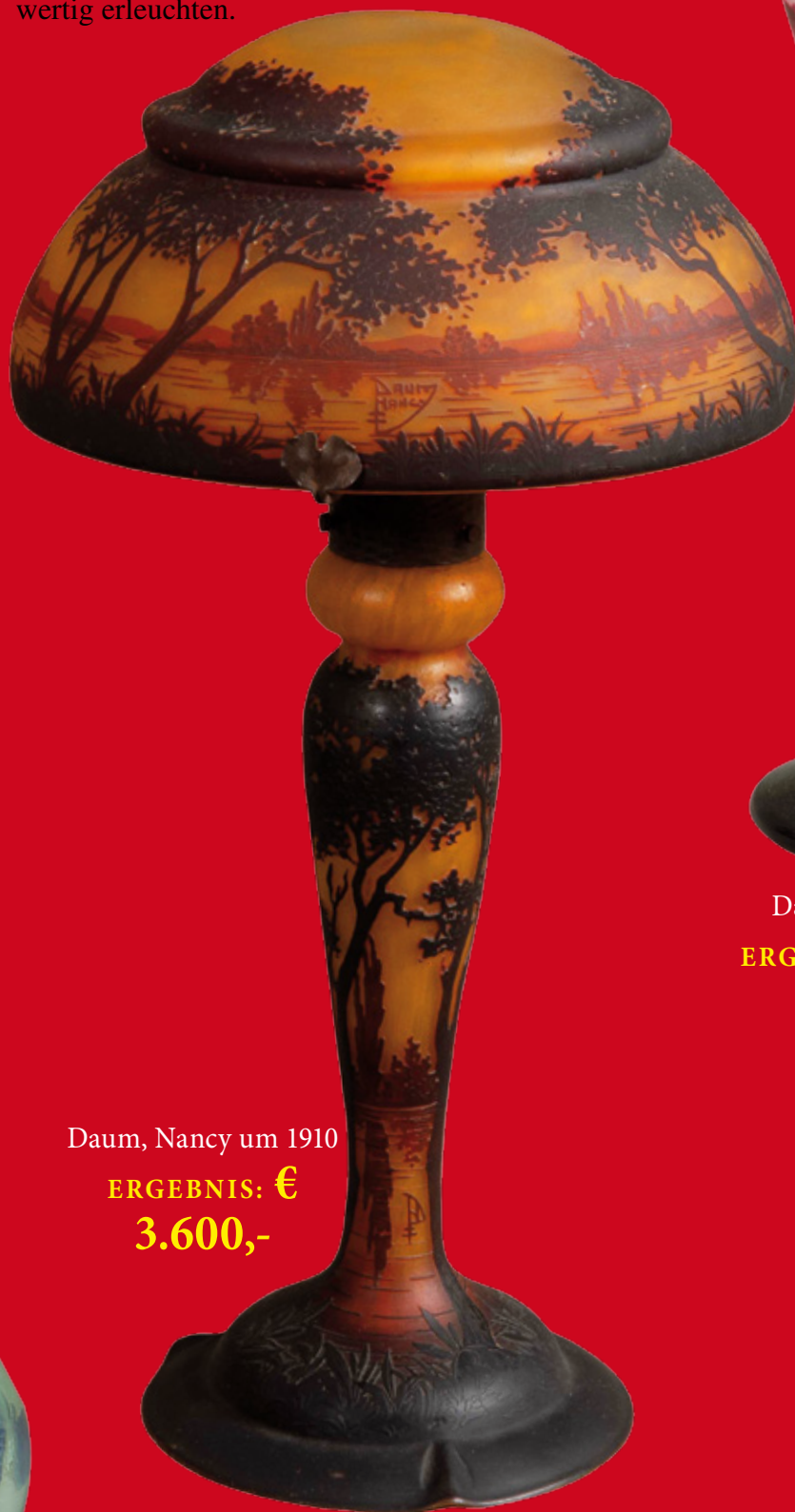
Otto Dill (1884-1957), Pferderennen, Öl/Lw., li./u./sign., dat. 1933, gerahmt

ERGEBNIS: € 4000,-



Daum, Nancy um 1910
ERGEBNIS: € 7.300,-

Für die Freunde der Glaskunst bot die **Art&Collect** AUCTION eine exzellente Auswahl an fragilen Schönheiten: So wird eine edle Jugendstil- Tischlampe aus Nancy, entworfen von dem großen Glaskünstler, Daum für **3.600 €** dem neuen Besitzer die Abende künstlerisch hochwertig erleuchten.



Daum, Nancy um 1910
ERGEBNIS: € 3.600,-



Daum, Nancy um 1900
ERGEBNIS: € 3.900,-



Émile Gallé, Nancy um 1900
ERGEBNIS: € 3.600,-

Das Resultat von **Art&Collect** AUCTION ist erfolgreich: Vor allem die neuen digitalen Möglichkeiten werden gewinnbringend eingesetzt. Die solide arbeitende Internetplattform **LOT-TISSIMO** verzeichnete vorzügliche 1.600 eingeloggte Teilnehmer. "Wir haben weltweit verkauft", resümiert die Geschäftsleitung. Sehr erfreulich ist vor allem auch der Objektverkauf an Museen: So an das Stadtmuseum in Schwetzingen, das Württembergische Landesmuseum in Stuttgart sowie das Stadtmuseum Jülich.



Daum, Nancy um 1900
ERGEBNIS: € 4.700,-

Kommende Auktion:

Art & Collect

AUCTION

24. & 25. März 2023

Metz FINE ART
HEIDELBERG

Metz in Heidelberg wird auch im Jahr 2023 seine sehr guten Beziehungen in die Schweiz pflegen: Von hier kommt der Kunstschatz eines adeligen Diplomaten, der seinen Ruhestand in der Alpenrepublik genießen konnte. Früher hat er in München gelebt und gearbeitet. Und hier kaufte der Kunstfreund einst in den aufregenden 60er und 70er Jahren vor allem bei Bernheimer und auf der Münchner Messe qualitativ hochwertiges Silber, Möbel, Holzplastiken, Kunstwerke sowie Altmeistergemälde. Freundinnen und Freunde alles Schönen und Hochwertigen sollten sich den Auktionstermin im Kalender

24. und 25. März 2023
schon jetzt vormerken.

Mainzer Cantourgen

Meister Christoph Artner, 1764
H=227 cm, B=143 cm, T=72 cm

Prächtig und selbstbewusst steht er da in seinen barockgeschwungenen Formen. Der Aufsatzsekretär aus dem Jahr 1764 präsentiert sich als einmalige Möbel-Persönlichkeit. Seine Funktionen sind zeitlos: Wenn wir die Schreibfläche aufklappen, ergibt sich genügend Raum für geduldiges Schreiben per Hand auf Papier und für schnelleres Arbeiten am Notebook. Mit seiner herausziehbaren Schreibfläche und Schubladen ist er zugleich Ort des geheimen Aufbewahrens von wertigen Dingen. Der Aufsatzsekretär ist vor allem wertvolles Zeugnis handwerklicher Meisterkunst. Schöpfer dieses musealen und schmucken Gebrauchsgegenstandes ist Christof Artner, Meisterschreiner aus Mainz. Zu seinen Lebzeiten herrschte noch höfisches Leben in der kurfürstlichen Domstadt am Rhein. Kerzen erhellten die vornehmen Wohnräume. Und so erstrahlte ihr Licht in den beiden verspiegelten Türen des Sekretäraufsatzes. Das mit Nussbaum furnierte Möbel ist auch heute ein nobler Eyecatcher für jeden modernen Wohnraum. Die Vorzeichnung dieses Möbels ist abgebildet in „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz“, Fritz Arens 1955, Tafel 73.

